



LEADER

in Mecklenburg-Vorpommern

EUROPA GANZ REGIONAL



LEADER

Regionen in Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort	4-5
Was ist LEADER?	6
25 Jahre LEADER in M-V	7
Der Arbeitskreis	8
M-V braucht LEADER - Eine Zukunftsvision	9



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Mecklenburg-Vorpommern ist das Land zum Leben. Von dieser Vision wurde auch die Förderpolitik unseres Landes von Anfang an getragen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Weiterentwicklung unserer Dörfer und Kleinstädte. Denn 90 Prozent unserer Bevölkerung lebt im ländlichen Raum. Über die Jahre haben wir Förderinstrumente entwickelt, mit denen vielerorts Investitionen in die soziale, wirtschaftliche und umweltgerechte Entwicklung des ländlichen Raums vorangetrieben wurden. Eine wichtige Rolle spielt dabei das EU-Programm LEADER.

Hinter dem etwas sperrigen französischen Programmnamen *Liason Entre Actions de Developpement de l'Economie Rurale* (LEADER) steht eine einfache wie geniale Idee – nämlich die Unterstützung von Initiativen für die Regionen in Eigenverantwortung lokaler Akteure, die sich zu Lokalen Aktionsgruppen (LAG) zusammenschließen und gemeinsam regionale Entwicklungskonzepte erarbeiten. Es geht darum, vor Ort Menschen zu

mobilisieren, die Bedarfe und Potenziale ihrer Region zu erkennen und zu nutzen. Dieser innovative Ansatz zur Förderung ländlicher Entwicklung wurde von der EU 1991 bis 1993 modellhaft erprobt und seit 1994 fortlaufend weiterentwickelt.

Genau dieser so genannte Bottom-up-Ansatz von LEADER hat uns bereits 1994 dazu bewogen, Regionen unseres Landes eine Teilnahme an diesem Programm zu ermöglichen. Schließlich verfügt jede ländliche Region über unterschiedliche Stärken und Schwächen. Und der LEADER-Ansatz sichert, dass die lokalen Entwicklungskonzepte auf diese besonderen Bedürfnisse und die Impulse der Akteure vor Ort ausgerichtet sind.

Der Erfolg von LEADER lässt sich auch mit Zahlen eindrucksvoll untermauern. 2000 bis 2006 setzten die damals 12 Lokalen Aktionsgruppen 605 Vorhaben um. Die ausgezahlten 24,6 Mio. Euro Fördermittel ermöglichten Investitionen über insgesamt 29,4 Mio. Euro.

Seit 2007 ist LEADER in den Europäi-



schen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) integriert. In der Förderperiode 2007 bis 2013 haben im ländlichen Raum M-Vs 13 Lokale Aktionsgruppen insgesamt 859 Vorhaben mit 75,2 Mio. Euro gefördert. Damit wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 112,3 Mio. Euro ermöglicht.

In der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 stehen den nunmehr 14 Lokalen Aktionsgruppen rund 79 Mio. Euro zur Verfügung. Zusätzlich gewährt das Land 3 Mio. Euro für die Kofinanzierung von Maßnahmen privater Vorhabenträger. Damit haben wir uns bewusst dafür entschieden, die finanzielle Ausstattung von 6 auf 8,4 Prozent der ELER-Mittel zu erhöhen. In der aktuellen Förderperiode wurden bereits 603 Vorhaben mit einer Förderung von 71,4 Mio. Euro bewilligt. Diese Vorhaben ermöglichen Gesamtinvestitionen in Höhe von 100,3 Mio. Euro. 430 Vorhaben sind schon abgeschlossen. Aber Geld ist nicht alles. Es bedarf immer auch Menschen, die etwas bewegen

wollen. Und daher gilt mein Dank vor allem den vielen Akteuren vor Ort, die ihre Ideen zur Entwicklung ihrer Kommune einbringen und umsetzen, sowie den ehrenamtlichen Mitstreitern der Lokalen Aktionsgruppen, die dafür sorgen, dass diese Entwicklung möglichst effizient gefördert werden kann. Und nicht zuletzt gilt mein Dank auch den Regionalmanagerinnen und Regionalmanagern, die das Engagement dieser tollen Menschen vernetzen.

Konkretes zur Förderperiode ab 2021 kann ich leider noch nicht sagen. Aber eines kann ich Ihnen versichern: Ich werde mich dafür einsetzen, dass LEADER auch weiterhin die Entwicklung unseres ländlichen Raums wirkungsvoll unterstützt.

Dr. Till Backhaus
Minister für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern

WAS IST LEADER?

Hinter der Bezeichnung LEADER verbirgt sich das partizipativste Förderprogramm der Europäischen Union.

Kurz gesagt, eine Initiative zur Förderung der regionalen Wirtschaft, der Daseinsvorsorge, der Kultur sowie des Natur- und Umweltschutzes im ländlichen Raum. Durch Bürgerbeteiligung und Vernetzung lokaler Akteurinnen und Akteure sollen Ideen, Aktivitäten und Engagement in der Region angeregt und vorangebracht werden. Ziel ist es, die Zukunft gemeinsam zu gestalten, um die Lebensqualität in der Region zu erhöhen.

Der LEADER-Ansatz ist durch sieben wesentliche Eigenschaften geprägt. Ein zentrales Element ist der Bottom-up-Ansatz. Dieser bedeutet, dass Menschen vor Ort

die regionale Entwicklung mitgestalten, Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität anstoßen und umsetzen. Die europäischen Fördergelder sollen dazu beitragen, Neues und Innovatives in den ländlichen Regionen zu ermöglichen, das Miteinander zu stärken und dadurch die Zukunftsfähigkeit der Dörfer und Kleinstädte zu sichern. Natürliche Lebensgrundlagen, Natur und Kulturerbe sollen erhalten bleiben und langfristig gesichert werden. Privatpersonen, Vereine, Unternehmen oder Kommunen – alle sind angesprochen, wenn es um das LEADER-Förderprogramm geht. LEADER ist eine zukunftsweisende Methode für den ländlichen Raum Verantwortung zu übernehmen und sich den individuellen Herausforderungen der Region zu stellen.



25 JAHRE LEADER IN M-V



Die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER wurde 1991 von der Europäischen Union ins Leben gerufen. M-V ist seit dem Aufruf zu LEADER II im Jahr 1994 dabei und feiert somit in diesem Jahr 25 Jahre LEADER in M-V. Mittlerweile ist LEADER ein fester Bestandteil der EU-Förderung für den ländlichen Raum und die sechste Auswahlrunde wird mit Spannung erwartet.

In der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 stellen die Europäische Union und das Land M-V insgesamt ca. 82 Millionen Euro für den LEADER-Ansatz zur Verfügung. Im Rahmen eines Wettbewerbs haben sich 14 Lokale Aktionsgruppen (LAG) erfolgreich für die Umsetzung des LEADER-Programmes in M-V beworben (siehe Bild oben). Dank der zusätzlich bereitgestellten Mittel zur nationalen Kofinanzierung ist es in diesem Förderzeitraum zum ersten Mal in M-V möglich Vorhaben, Ideen und Visionen von privaten Trägerinnen und Trägern unabhängig der kommunalen Haushalte der Städte und Gemeinden zu unterstützen.

Jede Lokale Aktionsgruppe hat für ihre Region eine eigene lokale Entwicklungsstrategie erarbeitet, Entwicklungsziele und Handlungsfelder definiert sowie Förderhöhen und Fördergrundsätze be-

schlossen. Das Besondere an LEADER ist, dass die Mitglieder in den jeweiligen Regionen selbst darüber entscheiden, welche Projekte am besten geeignet sind, die in den lokalen Entwicklungsstrategien herausgearbeiteten Förderschwerpunkte umzusetzen.

In der laufenden Förderperiode (2014 – 2020) wurden bis Ende 2018 in M-V bereits 603 LEADER-Projekte mit über 71 Mio. Euro Fördermittel umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung.

In dieser Broschüre stellen sich die Lokalen Aktionsgruppen mit einer Auswahl ihrer Projekte vor.





DER ARBEITSKREIS

Gleich zu Beginn von LEADER gründete sich auch der Arbeitskreis, ein Zusammenschluss und Netzwerk der LAG-Regionen in M-V. Mittlerweile arbeitet dieses Gremium in der vierten Förderperiode erfolgreich zusammen.

Der LEADER-Arbeitskreis versteht sich als Interessenvertretung der im ländlichen Raum tätigen Akteurinnen und Akteure und zeichnet durch die enge Zusammenarbeit der Regionalmanagements mit dem zuständigen Referat im Landwirtschaftsministerium M-V und den Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft und Umwelt aus. In regelmäßigen Beratungen werden gemeinsam Verfahren erarbeitet, wie LEADER in M-V umgesetzt werden kann. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit, außerhalb von administrativen Zwängen, ist beispielgebend in Deutschland. Nicht

zuletzt auch deshalb konnten in unserem Bundesland neue Herangehensweisen für die Optimierung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppen und zur Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes erarbeitet werden. In der letzten EU-Förderperiode war LEADERalternativ ein viel beachteter Vorläufer für die neue Herangehensweise, den LEADER-Ansatz nicht mehr richtlinienkonform sondern strategiekonform umzusetzen. Der Arbeitskreis bringt sich auch in die Arbeit der regionalen oder überregionalen Entscheidungsgremien mit ein, darf den Begleitausschussmitgliedern der EU-Fonds in M-V beratend zur Seite stehen und arbeitet aktiv in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen Deutschland (BAG LAG) mit.

Aufgaben und Ziele des LEADER-Arbeitskreises M-V

- ✓ Austausch, Bündelung von Erfahrungen der Regionalmanagements sowie der LAGn und Förderung des Dialoges zwischen den LEADER-Regionen
- ✓ gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Einbringung der Erfahrungen aus der LEADER-Praxis in die politischen Ebenen, Gremien und Netzwerke im Land
- ✓ verstärkte Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und den Bewilligungsbehörden in M-V
- ✓ Einsatz für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Arbeit der LEADER-Aktionsgruppen im Hinblick auf die Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes
- ✓ Beteiligung am europäischen Beratungsprozess zur neuen EU-Förderperiode im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER Aktionsgruppen (BAG LAG)

M-V BRAUCHT LEADER

EINE ZUKUNFTSVISION

Die in den Halbjahresberichten der LAG-Regionen im Jahr 2018 gewonnenen Ergebnisse lassen sich mit der Aussage zusammenfassen: Der ländliche Raum in M-V braucht LEADER.

Speziell auf Mecklenburg-Vorpommern bezogen, wünscht sich der LEADER-Arbeitskreis die Inhalte, Prozesse und Strukturen, die sich in der laufenden Förderperiode bewährt haben, auch in der kommenden fortführen zu können:

- ✓ einen flächendeckenden LEADER-Ansatz in M-V
- ✓ eine Mindestausstattung der einzelnen LAGn
- ✓ Bereitstellung von Kofinanzierungsmitteln durch das Land, damit Projekte privater Trägerschaft weiterhin eine Chance auf LEADER-Förderung haben
- ✓ weiterhin innovative Gestaltungsansätze der regionalen LEADER-Strategie in den LAGn

In der Befragung und insbesondere in vielen persönlichen Gesprächen mit den Akteurinnen und Akteuren in den Regionen wurde allerdings auch deutlich, dass der bürokratische Aufwand bei der Umsetzung von LEADER-Vorhaben einen kritischen Punkt erreicht hat. Dieses Problem verschärft sich seit Jahren und sollte zukünftig mehr im Fokus des Landes M-V stehen und insbesondere bei neuen Vorgaben oder Richtlinien beachtet werden. Es gibt bereits Nega-

tivbeispiele, dass gute Ideen nicht zur Förderung eingereicht werden, weil die Angst vor dem „Fehlermachen“ in der Umsetzung und Abrechnung der Projekte und damit der drohende Verlust eines Teils oder aller Fördermittel überwiegt. Das betrifft insbesondere Trägerschaften mit ehrenamtlichen Strukturen, wie beispielsweise Vereine. Diese zunehmende Hürde erschwert die Umsetzung der Strategie der Lokalen Aktionsgruppen und diese Entwicklung betrifft alle Regionen in M-V.

Der Mut der Europäischen Union, mit dem Bottom-Up-Ansatz Verantwortung in die Regionen abzugeben und den LAGn Vertrauen entgegenzubringen, darf nicht durch die Bürokratie gelähmt, sondern soll bei den Menschen vor Ort wieder positiv sichtbar werden. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen auch wir vom LEADER-Arbeitskreis M-V einen Beitrag leisten, damit die europäische Erfolgsgeschichte LEADER fortgeschrieben werden kann. Wir sind bereit, bei der zukünftigen Gestaltung von LEADER intensiv mitzuarbeiten und damit einen wichtigen Beitrag für ein positives Image der Europäischen Union in den ländlichen Räumen zu leisten.

Dagmar Wilisch & Olaf Pommeranz

Sprecherin und Sprecher des LEADER-Arbeitskreises Mecklenburg-Vorpommern

DEMMINER LAND



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.580 km ²
Einwohnerzahl:	61.882

Regionalmanagement
LAG Demminer Land
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Demmin
www.leader-mse.de

Regionalmanager Marc Frankowiak
Tel.: 0395 57087-4864
E-Mail: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Die Region liegt im Herzen von Mecklenburg-Vorpommern und verbindet dabei den touristisch geprägten Ostseeraum im Norden mit der malerischen Seenlandschaft im Süden. Besondere Herausforderungen sind hier der Fachkräftemangel und die fehlende bzw. weiter schrumpfende Infrastruktur in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Ein besonderes Augenmerk liegt daher bei jeder Projektauswahl auf Vorhaben, deren Inhalte zur Verbesserungen der Wohn- und Lebenssituation in der Region beitragen. Um die klassischen Themenfelder Daseinsvorsorge, Tourismus, Kultur und Natur gleichermaßen unterstützen zu können, wird die jährliche Fördersumme fest aufgeteilt und Projekte aus allen drei Bereichen gefördert. Die ganz besonderen Sitzungen der LAG finden in Sommermonaten statt, hier werden in den Abendstunden alle Projektideen für das kommende Jahr direkt vorgestellt. Dies ermöglicht der LAG zum einen alle Informationen aus erster Hand zu erhalten und zum anderen

auch die Verantwortlichen hinter dem Projekt ein wenig kennenzulernen. Auf diesen Veranstaltungen entstehen oftmals neue Ideen, Netzwerke und Kooperationen. Die LAG Demminer Land versteht sich als Partnerschaft und die Mitgliedschaft steht allen frei, die bei der weiteren Entwicklung der Region mitbestimmen und mitgestalten möchten. Durch die Unterschiedlichkeit ihrer Mitglieder können Fachkenntnisse und regionales Wissen aus den unterschiedlichen Bereichen des Lebens und beruflichen Wirkens zusammengetragen und in das Projektauswahlverfahren eingebracht werden. Im März 2007 gründete sich die LAG Demminer Land mit dem Ziel an den Landeswettbewerben der LEADER-Gruppen in Mecklenburg-Vorpommern teilzunehmen. Auch nach vielen Jahren sind manche der Gründungsmitglieder aktiv dabei und arbeiten an der Fortschreibung und Verbesserung des strategisch gewählten Entwicklungsansatzes für die Region mit.



PROJEKTBEISPIELE

Veranstaltungsstätte Voelschow Berg

Familie Kuke/Peisker



Fördersumme:
145.000,00 €

Der Voelschow Berg ist ein seit 1840 existierendes Veranstaltungs- und Ausflugsziel im Stadtwald der Hansestadt Demmin und seit 2010 in Privatbesitz der Projektträger und wird als Wohn- und Arbeitsort genutzt. Durch die Lage und dem besonderen Engagement der Familie dient Voelschow Berg als Durchführungsort für eine Reihe von Veranstaltungen wie Konzerte, Tanztees, Volleyballturniere, Ausstellungen, Hochzeiten, Kinderfeste, Vereinsfeiern, Jubi-

läen, Adventsmärkte und Osterspäße. Die stetig wachsenden Besucherzahlen, die steigenden Anforderungen (z.B. Barrierefreiheit) und das Ziel, die Angebotsvielfalt für alle Bevölkerungsgruppen aufrechtzuerhalten, machten eine umfangreiche Sanierung notwendig. Allen Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe lag die Unterstützung dieses Ortes am Herzen, um den Erhalt von Kultur- und Freizeitangeboten in der Hansestadt zu fördern.

Badeteich mit behindertengerechten Badeanstieg

Urlaub miteinAnders e.V.



Fördersumme:
50.000,00 €

Der Verein Urlaub miteinAnders e.V. lässt in einer strukturschwachen Region ein soziales Zentrum für alle Menschen entstehen. Ziel ist es einen Ort der Ruhe und Entspannung für besondere Gruppen z.B. kinderreiche Familien, Menschen mit Handicap zu schaffen. Der ursprüngliche Teich ist mit den Jahren komplett verlandet und konnte jetzt als Badeteich mit Badehaus und einer barrierefreien

Einstiegsmöglichkeit neu angelegt werden. Badespaß im Sommer und Eislaufen oder Hockey im Winter, damit werden Angebote geschaffen, die nicht nur den Urlaubssuchenden zu Gute kommen. Die Mitglieder des Vereins zeigen gerade durch ihren Einsatz und Kreativität, dass es möglich ist etwas Sinnvolles zu beginnen und den Menschen hier eine Perspektive zu geben.

Historischer Erlebnispfad

Stadt Dargun



Fördersumme:
130.000,00 €

Im Erholungswald der Kleinstadt Dargun finden Interessierte außerschulische, naturnahe und spielerisch vermittelte Bildungsmöglichkeiten. Eine ist z.B. der slawische Erlebnisrundweg. Die dazu eigens gestalteten Figuren Jela und Jano nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Entdeckungstour in die Zeit der Slawen. An sechs Tafeln zeigen sie wie die Slawen vor über 1000 Jahren gelebt

und gearbeitet haben. Es gibt viele interessante Fakten über die Themen Landwirtschaft, Handwerk und Handel, Krieg, Einwanderung sowie Religion, Mythologie und natürlich zur Burganlage selbst zu erfahren. Zahlreiche Aktionspunkte mit verschiedenen Rätseln oder Aufgaben und zwei Spielanlagen machen den historischen Rundgang zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

FLUSSLAND SCHAFT PEENETAL



Natur pur, unweit der Ostsee, nah an der Autobahn, kleine Städtchen und ein beschauliches Leben in den vielen kleinen Dörfern. Das zeichnet die Region Flusslandschaft Peenetal aus. Es ist ein wundervolles Fleckchen Erde, das weitestgehend unverbaut ist. Ob Tollensetal, Menzliner Wikingerlager oder Anklamer Stadtbruch, die Liste der zu entdeckenden Orte ist lang und abwechslungsreich. So abwechslungsreich wie die Menschen, die hier leben und sich immer wieder neue Ideen einfallen lassen.

„Was für ein bunter Haufen am Amazonas des Nordens denke ich so manches Mal. Und ich habe das große Glück dieser Lokalen Aktionsgruppe vorzustehen!“ sagt Marcel Falk, Vorsitzender LAG-Flusslandschaft Peenetal. Er ergänzt: „Wenn sich Menschen ehrenamtlich finden, um die Heimat mitzugestalten und zu entwickeln, ist es ein tolles Gefühl dabei zu sein. Miteinander arbeiten, auch mal streiten und Probleme lösen.“ So sieht das Ehrenamt in der LAG aus, die ihre Strategie unter dem Motto „Wir leben hier und laden ein“ führt. Die 33 Mitglieder kommen aus verschiedenen Vereinen, Unternehmen, Behörden oder sind

einfach als Privatpersonen dabei. Durch die LAG wurden Projekte ausgewählt, die sich den Themenbereichen Kultur, Natur, Tourismus und der Steigerung der Lebensqualität widmen. Fragt man die LAG-Mitglieder, warum sie mitmachen, hört man folgende Stimmen: Grit Gawrich (Unternehmerin aus Bentzin): „Als ich von der Möglichkeit erfuhr, bei LEADER mitmachen zu können und Mitglied einer LAG zu werden, wollte ich mir diese Chance nicht entgehen lassen. Ich lebe und arbeite also auf dem Dorf und weiß sehr wohl, wo im ländlichen Raum sozusagen der Schuh drückt. Es gibt oft gute Ideen und Vorschläge, die Entwicklung im ländlichen Raum zu forcieren, jedoch fehlt es häufig an finanziellen Mitteln.“ Elke Marquardt (Zukunftswerkstatt 2030 aus Loitz): „LEADER hilft, das Peenetal als attraktive und lebenswerte Region selbst mitzugestalten. Die LAG stärkt mit der Vergabe der LEADER-Mitteln Initiativen und Projekte, die dazu hervorragend passen und deren Ideen zugleich auch realistisch und realisierbar sind. Die Rundreisen zu den Projektvorstellungen macht das für mich auch immer wieder sehr eindrucksvoll deutlich!“.



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.320 km²
Einwohnerzahl:	48.358

Regionalmanagement
LAG Flusslandschaft Peenetal
Post: Demminer Straße 71-74
Büro: Mühlenstraße 18e, 17389 Anklam
www.leader-peenetal.de

Regionalmanagerin Kathrin Potratz-Scheiba
Tel.: 03834 8760-3118
E-Mail: kathrin.potratz-scheiba@kreis-vg.de



PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
35.505,00 €

Kulturfloß - Kultur auf der Peene

Thomas Thielicke

Das „Kulturfloß“ ist ein langfristiges neuartiges kulturelles und naturtouristisches Angebot für Einheimische, Urlauberinnen und Urlauber auf der Peene. Ein großes Ziel ist es, die Kultur ans Ufer zu bringen. Darüber hinaus wird das Boot als „Schwimmendes Café“ für den Wassertourismus eingesetzt und an Künstlerinnen und Künstler, Kinder- und Ju-

gendgruppen sowie Gäste vermietet. Steigende Besucherzahlen des Peenetales belegen den touristischen Wert des Projektes. Maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat die gute Kooperation aller Beteiligten aus Wirtschaft, Kultur und Umwelt entlang der Peene. Das Kulturfloß war in den Jahren 2017 und 2018 für den Kulturförderpreis des Bundes nominiert.



Fördersumme:
332.887,03 €

KulturKonsum Loitz - Kemladen

Stadt Loitz

Der ehemalige Kaufmannshof ist nach seiner vollständigen Sanierung ein Zuhause für Kunst und Kultur. Das Gebäudeensemble ist sowohl aus städtebaulicher als auch aus denkmalpflegerischer Sicht einzigartig. Die Räumlichkeiten werden für Versammlungen, Ausstellungen, Veranstaltungen und als Museum, Medienbibliothek und Sommergalerie genutzt. Mit der Schaffung und Erweiterung der Angebote werden alle Bevölke-

rungsgruppen angesprochen. Der Kulturkonsum ist eine zentrale Anlaufstelle für Kultur und Begegnung, eine Ideenschmiede und Treffpunkt für Engagement und Aktivitäten im generationengerechten Quartier in der Altstadt von Loitz. Der historische Innenhof lädt zum Verweilen ein. Und wer sich das „Ja-Wort“ geben möchte, findet hier einen romantisch bezaubernden Ort.



Fördersumme:
66.896,89 €

Blu-Bi - Das mobile Blumen- und Bienenklassenzimmer für Kinder und Erwachsene

Gracja Maria Birmes

Das innovative und umweltschonende mobile Blumen- und Bienenklassenzimmer, namens Blu-Bi, ist ein nachhaltiges Umweltbildungsangebot mit Mehrwert für die Region in dem Dorf Wietzow. Im Bildungsfokus stehen Wildpflanzen, Umweltschutz und der Erhalt der Bienen. Im Rahmen des Projektes wurden 60 neue

Bienenbeuten angeschafft und mit Bienenvölkern ausgestattet. Diese werden in Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an Gaststandorten aufgestellt und gemeinsam gepflegt. Das Projekt bietet neben den Bienenpatenschaften auch die Möglichkeit der mobilen Umweltbildung.

PROJEKTBEISPIELE

GÜSTROWER LANDKREIS



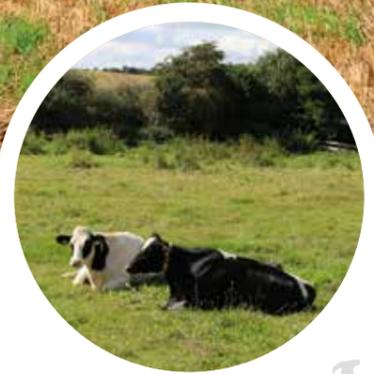
Fördersumme:
98.381,38 €

Hofkäseschule in der Schafscheune Vietschow

Honzera & Schäfer GbR

Im Herzen Mecklenburgs liegt die Schafscheune, die ehemals zu einem Rittergut gehörte. Heute beherbergt die Scheune einen Bioland-Milchschafhof mit rund 90 ostfriesischen Milchschafen in ökologischer Haltung, deren Milch zu verschiedenen Käsesorten verarbeitet und im eigenen Hofladen direkt vertrieben wird. Bei Hofführungen können Besucherinnen und Besucher regelmäßig Einblick in den Betriebsablauf eines biologisch

geführten Milchschafhofes erhalten. Mit der LEADER-Förderung wird dieses Konzept des offenen Hofes weiter unterstützt, indem neben Sanierungsarbeiten am Scheunendach und der Fassade auch die bauliche Einrichtung sowie Ausstattung einer Hofkäseschule gefördert wurden. Die ökologische Landwirtschaft und die handwerkliche Milchverarbeitung werden den Gästen auf diese Weise transparent dargestellt und erlebbar gemacht.



Die Region trägt die Bezeichnung Güstrower Landkreis und umfasst administrativ das Gebiet des Altkreises Güstrow. Die Region liegt zentral im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und befindet sich vollständig im Landkreis Rostock. Neben den amtsfreien Städten Teterow und Güstrow gehören 59 Städte und Gemeinden zum Aktionsraum. Mit 47 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Quadratkilometer ist die Bevölkerungsdichte der Region sehr gering und liegt noch unter dem Landesdurchschnitt von Mecklenburg-Vorpommern. Das Erscheinungsbild der Region ist wesentlich geprägt durch den hohen Anteil an land- und forstwirtschaftlicher Nutzfläche. Neben der Erzeugung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln sowie der Produktion von Rohstoffen für die Wirtschaft liegt die Aufgabe der Land- und Forstwirtschaft auch im Erhalt und der Pflege der Kulturlandschaften. Für den Tourismus ist das Landschaftsbild von großer Bedeutung und bietet Potential für die weitere Entwicklung der Region.

In der dargestellten Gebietsabgrenzung ist die Region Güstrower Landkreis seit dem Jahr 2007 LEADER-Region. Die meisten der aktuell 15 Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe sind seit Beginn dabei und gestalten den LEADER-Prozess in der Region aktiv mit. Für den aktuellen Förderzeitraum 2014-2020 steht der Aktionsgruppe ein Gesamtbudget von ca. 7 Millionen Euro für die Projektförderung zur Verfügung. Einmal im Jahr beraten und entscheiden die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe über eingereichte Projektideen. Mit dem Leitbild „Aufbruch mit Weitblick“ verfolgt die Lokale Aktionsgruppe bei der Projektauswahl das Ziel, die Umsetzung der eigens erstellten lokalen Entwicklungsstrategie voranzubringen. Schwerpunkte der LEADER-Förderung sind die Sicherung der Daseinsvorsorge und Daseinsfürsorge im ländlichen Raum, der Erhalt des kulturellen Erbes sowie die Erschließung von Erwerbsmöglichkeiten, insbesondere durch die Diversifizierung der Landwirtschaft und der Stärkung des Tourismus.



DATEN ZUR REGION

Fläche:	2.060 km ²
Einwohnerzahl:	97.820

Regionalmanagement
LAG Güstrower Landkreis
c/o Landkreis Rostock
Am Wall 3-5, 18273 Güstrow
www.leader-guestrow.de

Regionalmanager Olaf Pommeranz
Tel: 03843 755-61300
E-Mail: olaf.pommeranz@lkros.de

Mitarbeiterin Diana Knopp
Tel: 03843 755-61302
E-Mail: diana.knopp@lkros.de



Fördersumme:
49.499,99 €

Neue Dorfmitte Bernitt

Bernitter Dorfladen eG

In Bernitt, einer Großgemeinde mit 13 Ortsteilen und rund 12 km entfernt von der nächsten Einkaufsmöglichkeit, hat sich eine Interessensgemeinschaft zum Thema ländliche Nahversorgung gegründet. Aus der Interessensgemeinschaft wurde eine Genossenschaft, die mit viel Engagement und der Unterstützung u.a. von LEADER-Fördermitteln im November 2016 einen

Dorfladen eröffnet hat und seitdem erfolgreich betreibt. Neben Waren des täglichen Bedarfs bietet der Dorfladen auch eine Reihe von Service- und Dienstleistungen an und hat sich so in kurzer Zeit zu einem zentralen Begegnungs- und Kommunikationsort der Gemeinde entwickelt – der neuen Dorfmitte!



Fördersumme:
46.834,83 €

Milchstraße Bützower Land

Amt Bützow-Land

Die überdimensionalen Milchkanne dienen als Informations- und Rastplätze und unterstützen als optische Erkennungssymbole ein Gemeinschaftsprojekt ortsansässiger Landwirtschaftsbetriebe, das in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband Bützow e.V. und der Bützower Touristinformation entstanden ist. Der Clou: betritt man die Milchkanne gibt es per Lautsprecher Informationen zum jeweiligen Betrieb sowie den touristischen An-

geboten in der Region. Die Milchkanne sind ein passendes Symbol, um die stark landwirtschaftlich geprägte Region des Bützower Umlandes mit dem Tourismus zu verbinden. Wo kommt die Milch her und wie kommt sie in die Tüte? Wie funktioniert eine Biogasanlage? Antworten auf diese und andere Fragen kann man per Rad oder individuell durch Führungen erfahren. Landwirtschaft hautnah erleben ist das Motto.



MECKLENBURGER SCHAALSEEREGION- BIOSPHERENRESERVATSREGION



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.177 km ²
Einwohnerzahl:	52.941

Regionalmanagement
LAG Mecklenburger Schaalseeregion-
Biosphärenreservatsregion
c/o Amt Rehna
Freiheitplatz 1, 19217 Rehna
www.leader-schaalsee.de

Regionalmanagerin Madeleine Kusche
Tel.: 038872 929-120
E-Mail: regionalentwicklung@rehna.de

Landschaftlich gehört die Schaalseeregion zum Westmecklenburgischen Seen- und Hügelland, das eiszeitlich geprägt ist. Kernstück der waldreichen Seenlandschaft ist der Schaalsee mit 72 Metern tiefer See der Norddeutschen Tiefebene. Kern der LEADER-Region ist das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee mit einer Fläche von 309 km². Die angrenzenden Gebiete werden als Biosphärenreservatsregion bezeichnet und gehen damit in der LEADER-Region auf. Im unmittelbaren Einzugsbereich der Arbeits-, Wirtschafts- und Kulturzentren Hamburg, Lübeck und Schwerin gelegen, wirken die Städte als wichtige Impulsgeber für die weitere Entwicklung im ländlichen Raum. Der seit 2002 etablierte LEADER-Prozess stellt einen bedeutenden Baustein in der Regionalentwicklung dar. Entscheidend für die Zusammensetzung der hiesigen Lokalen Aktionsgruppe sind die erfolgreich etablierten Kooperations- und Vernetzungsstrukturen. Im Kuratorium für das Biosphärenreservat Schaalsee arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim mit insgesamt fünf Ämtern

und weiteren Interessengruppen zusammen. Das Netzwerk der Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“ ist ebenfalls fest mit der Schaalseeregion und der LAG verbunden. Sie alle stehen für eine gemeinsame, kreisübergreifende Entwicklung zwischen Schweriner See und Schaalsee. Wie schafft man es, richtungweisende Aktionen in der Region wirksam zu stärken und LEADER-Gelder gerecht und effektiv zu vergeben? Mit diesen und anderen Überlegungen beschäftigen sich die 15 ehrenamtlich Tätigen der Lokalen Aktionsgruppe zusammen mit dem Regionalmanagement. Wichtig bei allen LEADER-Vorhaben ist der Biosphärenreservatsgedanke, der den Einklang von Mensch und Natur bzw. dem in der Natur wirtschaftenden Menschen vorsieht. Von Bedeutung ist dabei, Lebensqualität und Infrastruktur im ländlichen Raum zu verbessern, die ländliche Wirtschaft zu diversifizieren und die natürlichen Lebensgrundlagen mit dem vorhandenen Naturraumpotential zu bewahren. Dabei geht es darum, Wertschöpfung übergreifend zu verbessern, Arbeitsplätze zu sichern und Kultur- und Naturressourcen zu schützen.



PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
356.284,80 €

Neugestaltung GRENZHUS - Geschichte(n) vergegenwärtigt

Grenzhus Schlagsdorf - Politische Memoriale e.V.

„Viele Jahre hat es gedauert, bis das Gestaltungskonzept für das Grenzhus stand und die verschiedenen Fördermittelgeber beisammen waren, dann hat sich glücklicherweise alles gefügt“, erzählt Dr. Andreas Wagner, Leiter des Informationszentrums zur innerdeutschen Geschichte. Das Haus wurde in mehreren Schritten von innen und außen erneuert. Nun sind die Ausstellungsräume barrierefrei zugänglich umgestaltet, die Ausstellung selber dem neuesten Forschungsstand

zeitgemäß aufbereitet und mithilfe moderner Medien und interaktiver Stationen ansprechend aufbereitet. Multifunktionale Räume im Dachgeschoss runden das Angebot der Themenräume ab und sollen Anreize für Bildungsarbeit schaffen. Bereits 2012 wurde in einem ersten Schritt auch der Grenzparcours ansprechend aufbereitet: Eingebettet in die Landschaft stehen auf dem ehemaligen Grenzstreifen Tafeln, auf denen Fluchtgeschichten erzählt werden.



Fördersumme:
28.663,29 €

Eschenhof - Gemeinsam Gärtnern

Eschenhof - Gemeinsam Gärtnern e.V.

Als sich 2014 einige verlorene Gestalten auf dem verfallenden Demeter-Hof treffen, ist die Zukunft des Eschenhofes in Groß Rünz noch ungewiss. Einige Jahre später ist aus dem gemeinnützigen Verein ein engagiertes Netzwerk mit vielen kreativen Köpfen entstanden. Der Hof wird nach ökologischen, nachhaltigen und solidarischen Prinzipien ehrenamtlich geführt. Willkommen sind alle, die Lust und Zeit zum Gärtnern haben, sowie

Kinder, die hier lernen eine Zucchini von einer Gurke zu unterscheiden. Um die Gartenarbeiten auf dem Hof zu erleichtern wurden die Fördermittel u.a. für die Installation einer Bewässerungsanlage und für die Anschaffung eines Traktors zur Feldpflege eingesetzt. Der Hof ist Partner im Regionalmarkennetzwerk des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee und NEULANDGEWINNER der Robert-Bosch-Stiftung.



Fördersumme:
104.066,85 €

Kinder - Küche - KiTa der Dorfgemeinschaft Klein Hundorf

Lernort Klein Hundorf e.V./ WBG Klein Hundorf e.G.

Warum die Kinder in einen regulären Hauskindergarten bringen, wenn man die besten landschaftlichen Voraussetzungen für einen Waldkindergarten vor der Tür hat? Die überzeugte Naturpädagogin Nicole Herrenkind setzte deshalb zwei Projekte in die Tat um und schuf damit sechs Arbeitsstellen. Zunächst wurde ein Bauwagen mit Komposttoilette für die Gründung des Waldkindergartens

gebaut und im nächsten Förderabschnitt eine Gastküche im Gutshaus der Dorfgemeinschaft. Nun bekommen die Kinder ein selbstgekochtes Mittagessen mit Bio-Gemüse von der hofeigenen SoLaWi - nach dem Prinzip kurze Wege, ökologisch und klimagerecht angebaut. Ferner dient die Küche zur Stärkung des Standortes für künftige Seminare und hofeigene Produkte.



MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE – MÜRITZ



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	2.038 km²
Einwohnerzahl:	68.000

Regionalmanagement
LAG Mecklenburgische Seenplatte - Müritz
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren (Müritz)
www.leader-mse.de

Regionalmanagerin Dagmar Wilisch
Tel.: 0395 57087-2207
Email: dagmar.wilisch@lk-seenplatte.de

Assistenz Claudia Heise
Email: claudia.heise@lk-seenplatte.de
Mobilitätsmanager Volkmar Wagner
Email: volkmar.wagner@lk-seenplatte.de

Das Aktionsgebiet umschließt den größten deutschen Binnensee – die Müritz. Die eiszzeitlich überformte Region ist seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts eine ausgeprägte Tourismusdestination. Der natürliche Reichtum der Region – die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, die großflächigen Naturschutzgebiete (Müritz-Nationalpark, Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide, Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See) und die intakte, abwechslungsreiche Landschaft - wird durch zahlreiche ur- und frühgeschichtliche Bodendenkmale abgerundet.

Die LEADER-Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz gründete sich bereits 1995 (LEADER II). Zu den Gründungsmitgliedern gehören der Bauernverband Müritz, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Landfrauen und die Ämter der Müritz-Region. Unterstützung sowie fachliche Verstärkung erhalten sie heute durch die Industrie- und

Handelskammer, das Gleichstellungsforum Müritz, die Handwerkschaft Müritz, den Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte, den Landjugendverband, den Behindertenverband, die Kirche sowie private Akteurinnen und Akteure Region.

Mit ihrer FUN-KIT-Strategie (Fit für die Zukunft durch Umweltbewusstsein, Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Kulturelle Identität, hochwertige Infrastruktur und qualitätsorientierte Tourismusentwicklung) legt die LAG großen Wert darauf, kleinen Unternehmen und Vereine die Chance zu geben ihre innovativen Ideen umzusetzen. Deshalb sind für besonders neuartige Vorhaben überdurchschnittlich hohe Fördersätze möglich. In ihrer Strategie hat die LAG es sich auch zur Aufgabe gemacht, dem schwindenden öffentlichen Personennahverkehr aktiv entgegenzuwirken. Dafür wurde das Team des Regionalmanagements um einen Mobilitätsexperten verstärkt.

PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
500.000,00 €

Familienzentrum Mirow

Familienzentrum Mirow e.V.

Der Verein Familienzentrum Mirow e.V. entstand 1992 durch eine Elterninitiative zum Erhalt des örtlichen Kindergartens. Das Familienzentrum bietet heute eine integrative Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort, ein Elterncafé, Krabbelgruppen, Seniorenarbeit, Mittagstisch, Bücherleihe, Töpferkurse, Sportkurse und einen Jugendclub an. Mit Hilfe der LEADER-Förderung werden seit 2008

mehrere Teilprojekte im Familienzentrum realisiert. Besonders hervorzuheben sind hier die energetische Sanierung, der barrierefreie Eingangsbereich, ein den gegebenen Anforderungen angepasster Sanitärbereich, eine Bibliotheksecke und eine Teeküche. Für die LAG sind multifunktionale und hochdivers genutzte Gebäude ein wichtiger Aspekt bei der Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur.



Fördersumme:
500.000,00 €

LEADER-Mobilitätsmanagement

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

MÜRITZ rundum ist eine Initiative der Kurorte Waren (Müritz), Klink, Röbel/Müritz und Rechlin in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. und der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH. Übernachtungsgäste der Gemeinden können in der Saison den ÖPNV kostenfrei nutzen. Unter fachkundiger Betreuung durch das Mobilitätsmanagement konnte MÜRITZ rundum 2018 gestartet werden. Dafür wurde u.a. ein

Informationssystem rund um die Müritz über LEADER gefördert. An der räumlichen Erweiterung des Angebotes wird gearbeitet. Mit der Schaffung des "Kompetenznetzes Touristische Mobilität" bildete sich 2017 ein informelles Netzwerk mit dem Ziel, touristische Dienstleistungen im öffentlichen Personenverkehr in ländlich geprägten Räumen als stetigen Wirtschaftsfaktor zu integrieren. Dieses Wissen fließt mit in die Initiative MÜRITZ rundum ein.



Fördersumme:
1.426.000,00 €

Natur im Garten M-V

Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne e.V.

Durch die Initiative „Natur im Garten“ aus Niederösterreich soll ein europaweites Bewusstsein für die Bedeutung von naturnahen Lebensräumen für die heimische Fauna und Flora geschaffen werden und die Ökologisierung von naturnah bewirtschafteten Gärten und Grünräumen soll vorangetrieben werden. Ziele sind auch eine Verringerung des Einsatzes von chemisch-synthetischen Düngern, von Pestiziden und

Torf. Interessierte werden auf ihrem Weg zum ökologisch und naturnah gestalteten Garten begleitet. Diese Gärten aber auch ganze Gemeinden werden mit einer Gartenplakette „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Der Landschaftspflegeverband setzt diese Initiative in Mecklenburg-Vorpommern um. Eine Besonderheit vom Projekt „Natur im Garten in M-V“ ist dessen überaus erfolgreiche, landesweite Schulgarten-Initiative.

MECKLENBURG STRELITZ



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.774 km²
Einwohnerzahl:	69.320

Regionalmanagement
LAG Mecklenburg-Strelitz
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Platanenstr. 43, 17033 Neubrandenburg
www.leader-mse.de

Regionalmanagerin Bettina Wilhelm-Wiehle
Tel.: 0395 57087-3425
E-Mail: bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de

Die Region Mecklenburg-Strelitz liegt im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und im südöstlichen Teil des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Ihre Bezeichnung geht auf das frühere Großherzogtum zurück. Neben dem Oberzentrum Neubrandenburg gibt es für die Region eine sehr enge Beziehung zu den Nachbarregionen Demminer Land und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz. Die drei LEADER-Regionen zusammen sind deckungsgleich mit dem Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Die Region Mecklenburg-Strelitz setzt sich administrativ aus der amtsfreien Stadt Neustrelitz, der amtsfreien Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, der Stadt Penzlin sowie den Ämtern Neverin, Friedland, Stargarder Land, Woldegk und dem überwiegenden Teil des Amtes Neustrelitz-Land zusammen. Die Lokale Aktionsgruppe der Region Mecklenburg-Strelitz ist eine öffentlich-private Partnerschaft von Interessenvertreterinnen und -ver-

tretern aus den regionalen Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen und Zivilgesellschaft. Die LAG Mecklenburg-Strelitz besteht aus 18 stimmberechtigten Mitgliedern und einem Beirat, der für die Förderperiode 2014-2020 gewählt wurde. Die Grundlage der Arbeit der LAG ist die Strategie für Lokale Entwicklung „Mecklenburg-Strelitz – Inwertsetzung der Ressourcen einer Region 2020“. Sie dient als Basis für die zielgerichtete, kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit der LAG. Die in der Strategie festgelegten Entwicklungsziele für die Region und die darauf bezogenen Handlungsfelder sind Grundlage für die Auswahl von Projekten. Die übergeordneten Zielstellungen der LAG sind der aktive Umgang mit den Herausforderungen der demografischen Entwicklung, die nachhaltige Entwicklung der Region Mecklenburg-Strelitz als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld als auch die regionale Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit.



PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
400.000,00 €

Kulturelles Bildungszentrum Feldberger Seenlandschaft *Scheune Fürstenhagen e.V.*

In dem Ort Fürstenhagen der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft haben sich Musikerinnen und Musiker, Künstlerinnen und Künstler sowie Pädagoginnen und Pädagogen aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und Berlin zusammengetan, um ein außergewöhnliches Projekt zu starten. In Kursen und Workshops wollen sie jungen Menschen zeigen, was in ihnen steckt. Dies soll mit

Hilfe von Musik, Kunst und alten Handwerkstechniken, bei Exkursionen in die Natur und bei sportlichen Aktivitäten gelingen. Als Plattform für die Aktivitäten wird im Rahmen des LEADER-Projektes ein altes Bauerngehöft saniert. Das ehemalige Wohnhaus wird zum Unterkunfts- und Seminargebäude und die Scheune wird zur Werk- und Veranstaltungsscheune ausgebaut.



Fördersumme:
300.000,00 €

Schulbauernhof im Tiergarten Neustrelitz *Stadtwerke Neustrelitz GmbH*

Der Tiergarten Neustrelitz ist einer der ältesten Tiergärten in Mecklenburg-Vorpommern. Bereits vor Gründung der Residenzstadt wurde 1721 in der Nähe des Zierker Sees ein Wildgatter als herzogliches Jagdrevier angelegt. Heute beherbergt der ca. 48 Hektar große Tiergarten ca. 450 Tiere aus rund 40 vorwiegend heimischen Arten. Im Rahmen des LEADER-Projektes wurde der Tiergarten um ein Wirtschaftsgebäude mit Fahr-

zeugunterstand erweitert. Das Gebäude stellt eine beispielhafte Nachgestaltung eines Bauernhofes mit typischen Haus-tierrassen dar. Unter dem Namen „Jettes Erlebnisfarm“ ist ein Schulbauernhof mit Streichelzoo, ein Erlebnisklassenzimmer, Tierküchen, ein Tierarzttraum, Aufenthalts- und Sanitäräume sowie eine Kranken- und Aufzuchtstation entstanden. Die Namensgeberin ist übrigens die Anglo-Nubische Ziege namens Jette.



Fördersumme:
33.000,00 €

Barrierearm Wandern im Land der tausend Seen mit Offroad-Rollstuhl

Birkenzweig – Urlaub mit Handicap genießen e.V.

Der Verein Birkenzweig – Urlaub mit Handicap genießen e.V. unterstützt Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen während ihres Urlaubs in der Feldberger Seenlandschaft. Der Verein vermittelt auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Ferienwohnungen oder Freizeit- und Betreuungsangebote. Er begleitet die Familien auf Ausflügen, hilft beim Rollstuhlschieben oder übernimmt sogar stundenweise die Kin-

derbetreuung. Bei Bedarf besorgt der Verein ärztliche oder pflegerische Hilfe, therapeutische Mittel oder organisiert Physio- und Ergotherapie für die Gäste. Im Rahmen des LEADER-Projektes hat der Verein einen batteriebetriebenen Offroad-Rollstuhl inkl. Anhänger zum Transport und weiterem Zubehör angeschafft. Mit Hilfe des geländegängigen Rollstuhls ist es nun möglich die eiszeitgeprägte Feldberger Seenlandschaft zu erkunden.

NORDVOR- POMMERN



DATEN ZUR REGION

Fläche:	2.176 km ²
Einwohnerzahl:	102.016

Regionalmanagement
Lokale Aktionsgruppe Nordvorpommern e. V.
c/o Landkreis Vorpommern-Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund
www.leader-nordvorpommern.de

Regionalmanagerin Katharina Bötzer
Tel.: 03831 357-1275
E-Mail: leader-nordvorpommern@lk-vr.de

Die LEADER-Region Nordvorpommern befindet sich im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns. Die Region grenzt mit der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst im Norden direkt an die Ostsee. In östlicher Nachbarschaft befinden sich die Hansestadt Stralsund sowie die Insel Rügen. Nordvorpommern ist Natur-, Wirtschafts- und Lebensraums für ca. 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie nahezu 450.000 Gästen und Touristen pro Jahr. Die Ostseehalbinsel Fischland-Darß-Zingst mit ihren bekannten Seebädern und dem 59 km feinsandigen Ostseestrand ist das Aushängeschild und das touristische Zentrum der Region Nordvorpommern. Weite Teile der Halbinsel gehören seit 1990 zum Nationalpark "Vorpommersche Boddenlandschaft". Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst kann man hier in den flachen Boddengewässern zehntausende Kraniche, den Vogel des Glücks, beobachten. Ebenso interessant sind die angrenzenden Boddenküsten sowie die zahlreichen Städte und Dörfer mit historischen Kirchen, Gutshäusern und Parkanlagen. Einmalige touristisch attraktive Naturräume stellen die Nordvorpommersche Waldlandschaft, mit naturnahen Wäldern und der größten

Moorlandschaft, sowie die Flusstäler von Barthe, Trebel und Recknitz dar. In diesem Zusammenhang ist auch der Vogelpark Marlow zu nennen, welcher über die Regionsgrenzen hinweg seine Anziehungskraft hat. Nordvorpommern nimmt bereits seit 1994 erfolgreich am LEADER-Prozess teil. Die zentrale Gruppierung in der LEADER Region Nordvorpommern ist die Lokale Aktionsgruppe Nordvorpommern e. V., die sich 2015 als Verein gegründet hat. Zu den ca. 100 stimmberechtigten Mitgliedern zählen interessierte Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Vereine und Unternehmen, denen die Entwicklung ihrer Region am Herzen liegt. Der Verein unterstützt und steuert den Entwicklungsprozess in der Region Nordvorpommern, kann aber auch selbst Projekte initiieren und umsetzen. Auf der Grundlage ihrer Strategie für lokale Entwicklung wurden in den letzten 5 Jahren 60 Projekte durch die LAG ausgewählt, die sich über die 5 Handlungsfelder „Netz(werk) nachhaltiger Tourismus“, „Dynamische und zukunftsfähige Wirtschaftsregion“, „den DEMOGRAPHISCHEN WANDEL aktiv gestalten“, „Kultur, Gemeinschaft und regionale Identität“ und „Denk Mal Zukunft“ erstrecken.



PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
556.622,54 €

Sanierung der Alten Gärtnerei in Parow und Umbau zur Orangerie mit Café

Gemeinde Kramerhof

Im Projekt wurde die alte historische Gärtnerei, eine dreiflügelige Anlage, in mühevoller Restaurierungsarbeit in seiner ursprünglichen Gebäudeform wiederhergestellt. Auf der ca. 10.000 m² großen Anbaufläche sowie in den Gewächshäusern, entsteht ein im alten Ursprung angelegter Kräuter- und Staudengarten. Die Bewirtschaftung erfolgt durch einen Verein im Rahmen der sozialen, kulturellen und beruflichen Integra-

tion von Kindern und Jugendlichen. Das Projekt strebt zur nachhaltigen Betreuung drei Standbeine an: die regionale Kräuter- und Gemüseerzeugung für die Direktvermarktung und den Eigenbedarf der benachbarten Küche, den Lehr- und Schaugarten und das Orangerie Café. Im Jahr 2017 hat sich zudem ein Erzeugerverbund gegründet, der am Standort der Gärtnerei über 300 verschiedene regionale Produkte anbietet.



Fördersumme:
499.000,00 €

Neubau einer Grundschule mit Gemeinschaftseinrichtungen und Jugendwanderquartier

Schulförderverein Dettmannsdorf e.V.

Die Evangelische Schule Dettmannsdorf wurde durch den „Neubau einer Grundschule mit Gemeinschaftseinrichtungen“ erweitert. Die Grundschule ist als volle Halbtagsschule mit Hort konzipiert, die Klassen- und Gruppenräume werden den ganzen Tag genutzt. Die Gemeinschaftsbereiche enthalten u.a. Bibliothek, Mehrzweckraum, Cafeteria, Lehrküche, Werk-, Musik- und Kunstraum. Dieser Gebäudeteil wurde so konzipiert, dass sich einzelne Bereiche für Veranstaltungen verbind-

den bzw. in ein Jugendwanderquartier umwidmen lassen. Mit dem Neubau wurde eine Architektur umgesetzt, die in Funktionalität, Gestaltung, Behindertengerechtigkeit und Nachhaltigkeit den Anforderungen an ein modernes Schul- und Gemeinschaftshaus entspricht. Hier ist es gelungen, ein effizient strukturiertes Gebäude konsequent in seinen Möglichkeiten zu nutzen und damit einen Mehrwert auch für die Gemeinde und die Region zu erzeugen.



Fördersumme:
99.394,25 €

Regionalmarkt Ostseemühle - Schaupressen, Mühlencafé und Verkauf regionaler Produkte

Ostseemühle GmbH

Die Ostseemühle stellt seit 2011 kaltgepresste Öle und glutenfreie Mehle her. Aus der Idee, zu zeigen, wie das Öl hergestellt wird und frisch abgefülltes Öl zu verkosten, hat sich das Projekt entwickelt. Es umfasste den Innenausbau und die Gestaltung einer Halle eines ehemaligen Kraftbetriebs für Landtechnik um einen Regionalmarkt für regionale Produkte und Gartenerzeugnisse zu etablieren. Die neu geschaffenen Räumlichkeiten

bieten nun Platz für einen Raum zum Schaupressen, einen größeren Verkaufsraum für den Direktverkauf der eigenen Erzeugnisse und für zahlreiche Produkte von regionalen Anbietern, eine Schauküche und ein Café. Zudem werden regelmäßig Führungen mit Verkostung angeboten. Für den Regionalmarkt mit frischen Produkten werden Marktschirme und -tische rund um das Gebäude aufgestellt.

OSTSEE-DBR



PROJEKTBEISPIELE



Die Region Ostsee-DBR im nördlichen Teil des Landkreises Rostock umfasst jeweils vier amtsfreie Städte und Gemeinden sowie sieben Ämter mit 49 angehörigen Kommunen und ist eine der am dicht besiedelten ländlichen Regionen in M-V. Die Region umschließt vollständig die Hansestadt Rostock und ist durch ihre Lage Teil des Ostseeraums. An ihrer 62 km langen Küstenlinie finden sich Steil- und Flachküstenabschnitte mit Natur- und Feinsandstränden. Die abwechslungsreiche, leicht hügelige Endmoränenlandschaft und die hohe Artenvielfalt der Region lassen sich gut durch die abwechslungsreichen Wander- und Radwege erleben. Die Region ist ein wichtiges Tourismus- und Naherholungsgebiet in Mecklenburg-Vorpommern und bietet insbesondere im Küstenbereich vielfältige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Besuchermagnete für Einheimische und Gäste sind die Ostseebäder und Ostseeheilbäder Rerik, Kühlungsborn, Heiligendamm und Graal-Müritz. Für die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region ist neben der Ostseelage vor allem die Nähe zur Hansestadt Rostock von Bedeutung.

Die Lokale Aktionsgruppe der Region Ostsee-DBR besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern und ist eine öffentlich-private Partnerschaft von Interessenvertreterinnen und -vertretern aus den regionalen Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen und Zivilgesellschaft. Die Schwerpunkte in der angestrebten Entwicklung für die Region Ostsee-DBR liegen in der Sicherung der Daseinsvorsorge und in der Stärkung der Tourismuswirtschaft im ländlichen Raum. Das Leitbild der LAG „Miteinander für uns und unsere Gäste“ spiegelt die angestrebte Entwicklung der Region wider. Es sollen Möglichkeiten dafür geschaffen werden, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren vielfältigen Lebenszusammenhängen, Lebenslagen, Lebensstilen und Lebenskonzepten in die Gestaltung ihrer Region mit einbringen können. Dieses Miteinander bezieht sich aber nicht nur auf die zwischenmenschliche Ebene, sondern gilt darüber hinaus auch für ein Miteinander der unterschiedlichen Wirtschaftszweige und die Vernetzung unterschiedlicher Gebiete wie Forschung und Wissenschaft, Tourismus, Umwelt, Kultur, Bildung, sozialem Ehrenamt und vieles mehr.

DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.362 km ²
Einwohnerzahl:	115.790

Regionalmanagement
LAG Region Ostsee-DBR
c/o Landkreis Rostock
August-Bebel-Str. 3, 18209 Bad Doberan
www.ostsee-dbr.de

Regionalmanager Olaf Pommeranz
Tel.: 03843 755-61300
E-Mail: olaf.pommeranz@lkros.de

Mitarbeiterin Kristina Baade
Tel.: 03843 755-61301
E-Mail: kristina.baade@lkros.de



Fördersumme:
50.166,00 €

Regiopoint Benitz „Milch & Mehr“

GGAB Agrarbetrieb Groß Grenz GmbH

Auf der Suche nach einem Ort für die Vermarktung regionaler Produkte ist die Dorfgemeinschaft der Gemeinde Benitz bei Schwaan über den örtlichen Verein „Miteinander Benitz-Brookhusen“ e.V. mit dem ansässigen Agrarbetrieb ins Gespräch gekommen. Als Ergebnis entstand auf dem Gelände des Agrarbetriebes in Benitz eine Möglichkeit zur Direktvermarktung von Milch sowie weiteren

regionalen Produkten. Dazu wurde mit LEADER-Mitteln ein öffentlicher Verkaufsraum errichtet, in dem eine Milchtankstelle und ein Verkaufsautomat in Kooperation mit regionalen Erzeugern untergebracht sind. Die Verkaufsstelle wurde durch die Buchtauscbörse „Bring und Nimm“, die Errichtung von Sitzplätzen und Informationsangeboten zur Region und der regionalen Landwirtschaft ergänzt.



Fördersumme:
62.910,00 €

Aussichtstürme in Wichmannsdorf und Schmadebeck

Stadt Kröpelin

Bei den Ortsteilen Wichmannsdorf und Schmadebeck der Stadt Kröpelin wurden zwei Aussichtstürme aus Lärchenholz errichtet. Mit einer Höhe von rund sieben Metern ermöglichen sie den Besuchern eine weite Rundschau in die Ferne und umliegende Landschaft. Die ausgewählten Standorte sind in und

um den Höhenzug „Kühlung“ gelegen. So befindet sich beispielsweise der Aussichtsturm in Wichmannsdorf am Süd-West-Hang der Kühlung auf einer Anhöhe von rund 100 Metern und bietet den Besuchern eine schöne Sicht in die zerklüftete Landschaft des Salzhaffs bis hin zur Ostsee.



Fördersumme:
115.715,81 €

Begegnungsstätte in Schwaan

Bürger für Schwaan e.V.

Mit der Einrichtung einer Begegnungsstätte ist in der Stadt Schwaan ein Ort geschaffen worden, an dem soziales und bürgerschaftliches Engagement stattfinden kann und das in vielen Formen. Mittelpunkt dabei ist der „Offene Treff“, in dem alle interessierten Menschen generationsübergreifend zusammenkommen und sich austauschen können. Die LEADER-Förderung für die bauliche Umgestaltung, die Ausstattung und die

Anschubfinanzierung für das benötigte Personal hat dazu beigetragen, dass ein erfolgreicher Start zum Betreiben der Begegnungsstätte ermöglicht wurde. Der Verein kann der Bevölkerung vor Ort mit den neu geschaffenen Räumlichkeiten ein breitgefächertes Angebot ermöglichen. So gibt zum Beispiel Kursangebote und Veranstaltungen rundum Kunst & Kreatives, Sport, Computer oder auch Fremdsprachen.

RÜGEN



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	978 km ²
Einwohnerzahl:	64.730

Regionalmanagement
LAG Rügen
c/o Landkreis Vorpommern-Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund
www.leader-ruegen.de

Regionalmanagerin Anne Wolff
Tel.: 03831 357-1276
E-Mail: leader-ruegen@lk-vr.de

Die LEADER-Region Rügen liegt im Nordosten von Mecklenburg-Vorpommern und umfasst Deutschlands größte und wie viele sagen wohl schönste Insel sowie ihre Schwesterinsel Hiddensee. Die Region besitzt eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft, eine Fülle an Naturschätzen, eine Küstenlinie von ca. 574 km und kein Ort ist mehr als 7 km vom Wasser entfernt.

Zum wiederholten Mal konnte sich die Insel erfolgreich als LEADER Region bewerben. In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 fließen Fördermittel in Höhe von 5,7 Mio. Euro in Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes gemäß der Strategie zur ländlichen Entwicklung unter dem Motto „lebendige und lebenswerte Insel Rügen“. Mit dieser Strategie ist es erfolgreich gelungen, die Aktivitäten zur ländlichen Entwicklung darzustellen, regionale Entwicklungspotenziale zu mobilisieren und lokale Verantwortung zu stärken. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure bei der Erarbeitung von Zielen

der ländlichen Entwicklung konnten die vielfältigen Möglichkeiten und Interessen der Region vereint und in einer gemeinsamen Strategie dargestellt werden. In den vier Handlungsfeldern: „Regionale Wirtschaft und Nachhaltiger Tourismus“, „L(i)ebenswerte Dorfmitte“, „Zweiklang von Bildung und Kultur“ sowie „Zukunft mit Denkmal – Denkmal mit Zukunft“ werden Projekte zur Erfüllung dieser Strategie umgesetzt. Die Lokale Aktionsgruppe Rügen entscheidet mit 25 Mitgliedern, welche Projekte zur Umsetzung der Strategie unterstützt werden sollen. In einem umfangreichen, einmal jährlich stattfindenden Projektauswahlverfahren bewerben sich die Projektträgerinnen und -träger mit ihren Ideen und werden anhand feststehender Bewertungskriterien bewertet und in Vorhabenlisten verzeichnet. Die LAG ist eine öffentlich-private Partnerschaft und setzt sich zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie der öffentlichen Verwaltung.

PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
27.781,00 €

Pfarrwitwenhaus Groß Zicker

Evangelische Kirchengemeinde Mönchgut-Sellin

Das 1719/20 errichtete Haus ist eines der ältesten und bekanntesten Gebäude auf der Insel Rügen. Dieses niederdeutsche Hallenhaus wurde in Ständerbauweise errichtet und hat seine historische Gestalt über 300 Jahre bewahrt. Gebaut wurde es für die Pfarrwitwe Cadow und war noch bis 1984 bewohnt. Seit 1993 nutzt die Kirchengemeinde das Gebäude für Kunstausstellungen, die jährlich von Ostern bis Oktober von bis zu 15.000 Gästen besucht werden.

Durch die Sanierungsarbeiten soll das Haus durch dauerhafte und nachhaltige Nutzung als Denkmal erhalten bleiben, die kulturelle und touristische Nutzung verbessert und der Service für die Gäste gesteigert werden. Die Teilsanierung beinhaltet die teilweise Erneuerung der Elektroanlage, den Einbau einer Toilette, die Neugestaltung des Eingangsbereichs und der Ausstellung zum Haus sowie den Einbau eines Archivregalsystems in einem Nebenglass.



Fördersumme:
200.000,00 €

Gemeinschaftshaus LebensGut Frankenthal

LebensGut Frankenthal e.V.

Gutes Leben bedeutet ein Leben im Einklang mit und nicht auf Kosten der Natur und anderer Menschen. Um diese Ziele zu erreichen, gründete sich in Frankenthal ein Verein, um einen Ort der Begegnung für Menschen aus der Region und Gäste zu schaffen. Der alte Kälberstall wurde zu einem Gemeinschaftshaus ausgebaut mit einem Tauschlade, einer Werkstatt, einer Verarbeitungsküche und einem großen Saal für Veranstaltungen. Während der gesamten Bauphase ist der Leitgedanke des Vereins, so nachhaltig

und ökologisch wie möglich und mit regional ansässigen Firmen zu arbeiten, umgesetzt worden. Damit konnte in der Bauphase die regionale Wirtschaft gestärkt werden. Seit 2015 entsteht auf dem Gelände außerdem ein Schau- und Gemeinschaftsgarten. Hier werden alte Obst- und Gemüsesorten nach ökologischen Kriterien angelegt und sollen von Schulklasse, Kindergärten, aber auch freiwilligen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern besucht, genutzt und gepflegt werden.



Fördersumme:
200.000,00 €

Lernhaus „Mensch und Umwelt“ - Zentrum für Umweltbildung

Insel e.V.

Auf dem Gelände des Insel e.V. in Kransdorf erfolgte der Ausbau und die Ausstattung eines Gebäudes für Lernprojekte im Bereich der Umweltbildung mit dem thematischen Schwerpunkt „Umweltgerechte Landwirtschaft und Erzeugung von Lebensmitteln“. Mit dem „Lernhaus“ haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Lerninhalte in Form von anschaulicher Erlebnis- und Erfahrungspädagogik aufzunehmen.

Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit geboten, durch die unmittelbare Erfahrung mit der Natur zu lernen, indem sie z.B. Erzeugnisse verarbeiten, experimentieren, recherchieren, Erlebnisse auswerten und darstellen können. Mit dem „Lernhaus“ ist ein Angebot entstanden, das die Bildungslandschaft Rügens bereichert und die Attraktivität der Insel für Familien steigert.

STETTINER HAFF



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	1.635 km²
Einwohnerzahl:	66.508

Regionalmanagement
LAG Stettiner Haff
c/o Landkreis Vorpommern-Greifswald
An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk
www.kreis-vg.de/LEADER

Regionalmanagerin Regina Teßmann
Tel.: 03834 8760-3117
E-Mail: regina.tessmann@kreis-vg.de

Assistentin Carina Mielke
Tel.: 03834 8760-3125
E-Mail: carina.mielke@kreis-vg.de

Ganz im Nordosten Deutschlands an der Küste des Stettiner Haffs mit einer langen östlichen Grenze zur Republik Polen liegt die LEADER-Region „Stettiner Haff“. Wald, Wasser und Weite machen das charakteristische Erscheinungsbild dieses Landstriches aus. Hier finden Sie einen außerordentlichen Reichtum an intakter Natur- und Kulturlandschaft mit hohem Freizeit- und Erholungswert.

Die LAG „Stettiner Haff“ setzt sich aus 18 stimmberechtigten Mitgliedern aus den unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen der Region „Stettiner Haff“ zusammen. So sind in der LAG „Stettiner Haff“ Vertreterinnen und Vertreter aus der Zivilgesellschaft und deren Verbänden, aus Politik, Kirche, Vereinen sowie kommunalen Verwaltungen aktiv. Vision der LAG „Stettiner Haff“ ist es, unter Anwendung der LEADER-Methode eine ländliche Region mit hoher Lebensqualität durch natürliche, wirtschaftliche, touristische, kulturelle und his-

torische Angebote zu schaffen, das Engagement der Bevölkerung für die Region zu stärken und die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren zu optimieren. Dabei sollen durch die Vernetzung spezielle Angebote unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit geschaffen werden, um auch Menschen mit Handicap die ländlichen Regionen zu erschließen und die Lebensqualität in den ländlichen Gebieten zu erhöhen. Hauptaufgaben der Lokalen Aktionsgruppe:

- ✓ Entscheidungs- und Steuerungsgremium bei der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung
- ✓ Entscheidungsgremium über die Auswahl der Vorhaben, die der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung dienen, durch die Bewertung eingereicherter Projektanträge nach Maßgabe der Projektauswahlkriterien
- ✓ Unterstützung und Steuerung regionaler Entwicklungsprozesse und lokaler Netzwerke

PROJEKTBEISPIELE

Netzwerk E-Mobilität

Autohaus Woldegk GmbH



Fördersumme:
23.964,00 €

Das Netzwerk E-Mobilität hat sich am 16.06.2017 gegründet und besteht aus 20 Netzwerkpartnerinnen und -partnern, die sich zusammengeschlossen haben, um die Elektromobilität voranzubringen und gemeinsam zielstrebig ein solarbetriebenes Netzwerk von Ladestationen für E-Autos, E-Boote und E-Bikes in der Region „Stettiner Haff“ zu etablieren. Das Ladenetz ist ein zentraler Bau-

stein einer klimafreundlichen Mobilität. 2018 wurde die erste von insgesamt 8 durch die Lokale Aktionsgruppe „Stettiner Haff“ geförderte Ladestation fertig gestellt. Die 24 kW Schnellladesäule wurde auf dem Gelände von „Dein Autozentrum Pasewalk GmbH“, nahe dem Stadtzentrum, errichtet. Das Autohaus Woldegk GmbH ist Partner im Netzwerk E-Mobilität.

Netzwerk Maritime Traditionen leben – Traditionsschifffahrt auf dem Stettiner Haff

Alwin Harder



Fördersumme:
17.065,38 €

Zeesboote waren die letzten Arbeitssegler der Küstenfischerinnen und -fischer zwischen Stettiner Haff und Saaler Bodden. Heute werden sie als Sportboote genutzt. Die Ghost, 1925 als Fischerboot in Stralsund gebaut, segelt für Gäste der Region seit 1998 auf dem Stettiner Haff. Mit dem Einbau eines neuen Motors nach EU-Richtlinie, konnte die Energieeffizienz des

Zeesbootes verbessert und der CO₂-Ausstoß minimiert werden. Das Zeesbootsegeln ist eine Bereicherung des touristischen Angebotes der Region. Bei einem Segeltörn in Richtung Insel Usedom, Ueckermünde und zur historischen Eisenbahnbrücke Karnin erlebt man die maritime Geschichte aus der großen Zeit der Zeesboote und der Region.

Bläsergruppe der Grundschule Ferdinandshof

Gemeinde Ferdinandshof

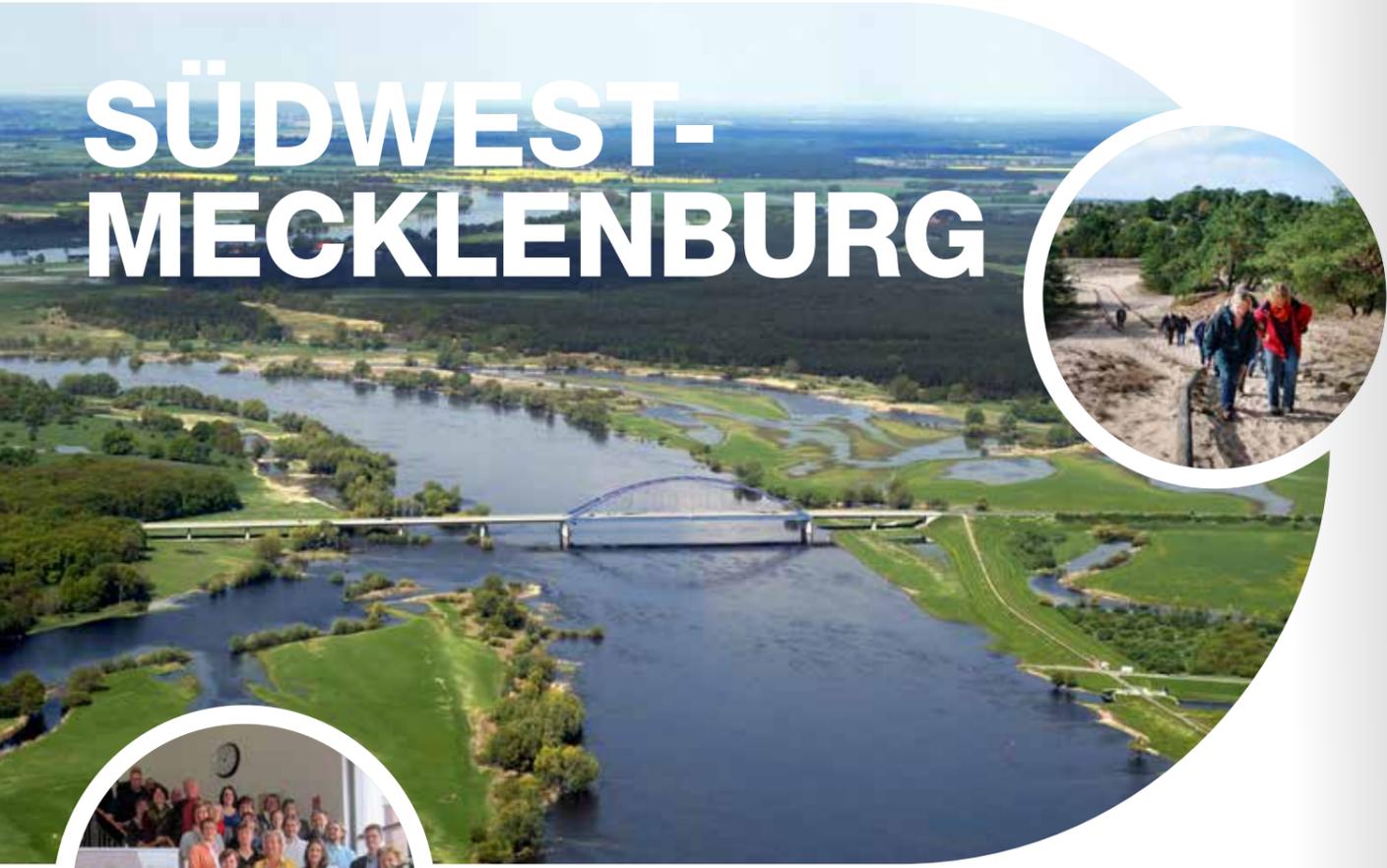


Fördersumme:
12.900,00 €

An der Grundschule Ferdinandshof gibt es seit vielen Jahren eine aktive Bläsergruppe. Die Musikinstrumente sind kostspielig und aufgrund sozialer Unterschiede ist die Anschaffung eines solchen Instrumentes nicht jedem Kind möglich. Mit Hilfe der LEADER-Förderung konnten Instrumente erworben und somit eine Chancengleichheit für befähigte, interessierte Kinder geschaffen werden. Mit Durchführung eines zweitägigen Work-

shops wurde weiterhin das Miteinander gefestigt. Die musikalische Förderung der jungen Musikerinnen und Musiker setzt positive Impulse im Hinblick auf ihr Lern- und Sozialverhalten. Die Bläsergruppe trägt mit ihren musikalischen Auftritten wesentlich zum Erhalt des gesellschaftlichen Lebens im ländlichen Raum insbesondere vor dem Hintergrund der vielen, vor allem wirtschaftlichen, Veränderungen in der Vergangenheit bei.

SÜDWEST- MECKLENBURG



Die Gebietskulisse der Lokalen Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ umfasst den südwestlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns. Sie liegt vollständig im Landkreis Ludwigslust-Parchim zwischen den Metropolen Berlin und Hamburg, nahe der Landeshauptstadt Schwerin. Der Aktionsraum wird im Wesentlichen durch die drei Kulturlandschaften des Mecklenburgischen Elbetals, der Griesen Gegend und der Lewitz geprägt. Verbindende Elemente sind die zahlreichen Fließgewässer. Dabei ist die Müritz-Elde-Wasserstraße für die LEADER-Region von besonderer Bedeutung. Sie stellt die Anbindung an die Mecklenburgische Seenplatte und die Elbe bei Dömitz her bzw. verbindet über das Eldedreieck in der Lewitz und den Störkanal die Region wasserseitig mit der Landeshauptstadt Schwerin. Als Teil der Metropolregion Hamburg profitiert die LEADER-Region SüdWestMecklenburg wirtschaftlich von der Nähe zur Hansestadt und deren Verflechtungsraum.

Die Menschen der LEADER-Region haben eine hohe Identifikation mit ihrer Heimat und engagieren sich überdurchschnittlich ehrenamtlich für ihre Region. Seit 25 Jahren ist die Lokale Aktionsgruppe annähernd in der gleichen Gebietskulisse als organisierte Partnerschaft für die ländliche Entwicklung auf der Grundlage der LEADER-Methode aktiv. Über Netzwerke, Kooperationen und zielgerichtete Vorhaben werden die Menschen vor Ort einbezogen, ihre Identifikation mit und ihr Engagement für die Region gefördert. Unter dem Motto „Sozial, Wegweisend und Mobil in die Zukunft“ finden sich aktive Partnerinnen und Partner zusammen, um wichtige Impulse für die Entwicklung ihrer Region und einen lebenswerten ländlichen Raum zu setzen. Auf der Grundlage ihrer Strategie für lokale Entwicklung werden in den Handlungsfeldern Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, Regionale Wertschöpfung und Erlebnis- und Kulturregion die Entwicklung und Umsetzung von Projekten gefördert.

DATEN ZUR REGION	
Fläche:	2.066 km²
Einwohnerzahl:	102.595

Regionalmanagement
LAG SüdWestMecklenburg
c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim
Sitz: Dienstgebäude Garnisonsstr. 1
19288 Ludwigslust
E-Mail: leader@kreis-lup.de
www.kreis-lup.de/leader

Regionalmanagerin Ingrid Herrmann
Tel.: 03871 722-6010

Regionalmanagerin Sophie Maletzki
Tel.: 03871 722-6011

PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
196.591,99 €

Hagenower Landpartie – Wir bewegen was!

Amt Hagenow-Land

In sechs Gemeinden des Amtes Hagenow-Land haben die Einwohnerinnen und Einwohner gemeinsam für Jung und Alt Treffpunkte mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen. So wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Begeisterung für das Sporttreiben entfacht. Zentrale Dorfplätze oder Außenanlagen der Dorfgemeinschaftshäuser wurden umgestaltet und mit neuen Bewegungs- und Spielelementen ausgerüstet. In Gemeinden mit aktiven Sportvereinen ergänzen at-

traktive Outdoor-Bewegungselemente vorhandene Angebote z.B. für den Reha-Sport. Diese entstanden in enger Kooperation mit dem Kreissportbund. Jede Gemeinde hat sich ein speziell auf ihre Bedarfe zugeschnittenes neues Angebot geschaffen. Zu einer verabredeten „Landpartie“ per Rad laden die Gemeinden einmal im Jahr gemeinsam mit den ortsansässigen (Sport)Vereinen oder Interessengruppen ein. Hier kann jeder aktiv werden und „Bewegung“ an allen Stationen „erfahren“.



Fördersumme:
128.520,00 €

Erlebnistouren - Die Region erleben und erfahren

Stadt Ludwigslust

Die Kommunen im Aktionsraum haben gemeinsam mit touristischen Anbietern, dem regionalen Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim in Zukunftswerkstätten das Leitprojekt „Erlebnistouren“ entwickelt. Die Umsetzung erfolgt in den einzelnen Teilregionen. Rund um Ludwigslust sind bisher acht Entdecker Routen entstanden, so die „Grabower Handwerker tour“ als Stadtrundgang oder die

„Raseneisenstein-Dörfertour“ als Fahrradtour. Eine neue Ausweisung, Fahrradverleih- und Ladestationen für E-Bikes vervollständigen den Service entlang der Routen. Mit der dazugehörigen „EntdeckerROUTEN-App“ kann die Region jetzt auf beeindruckende Weise zu Fuß oder mit dem Rad, auch offline, erlebt und erfahren werden. Die Kulturlandschaften Griesen Gegend und das Elbetal stehen im Mittelpunkt der nächsten Touren.



Fördersumme:
84.738,90 €

„Kuhten Tag“ - Kinderbauernhof Holthusen

Verein „Landleben e.V. Holthusen“

Auf dem Kinderbauernhof in Holthusen ist ein „grünes“ Klassenzimmer mit Backofen und Außenküche entstanden. Neue Spielgeräte konnten angeschafft sowie notwendige Sanitäreinrichtungen errichtet werden. Ein Kräutergarten und eine Streuobstwiese wurden angelegt. Der Verein Landleben Holthusen e.V. und die Agrargemeinschaft Holthusen e.G. betreiben gemeinsam den Kinderbauernhof, der sich zunehmend zu einem Schulbauernhof qualifiziert. Eine

„Milch-, Getreide- und Bienenschule“, eine „Kräuterküche“ oder eine Zeitreise durch das Leben mit und in der Landwirtschaft werden unter Regie des Vereins bereits angeboten. Gemeinsam wollen sie das Interesse für die Landwirtschaft und regional erzeugte Produkte wecken. Leckeres Bauernhofeis gibt es gleich nebenan und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde entsteht in der ehemaligen Futterküche ein Kultur- und Gemeindezentrum.

VORPOMMER-SCHE KÜSTE



Die Lokale Aktionsgruppe Vorpommersche Küste, die aus der Teilung der LEADER-Region „Ostvorpommern“ hervorging, konstituierte sich am 27.01.2015. Die LAG ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher lokaler wie regionaler, öffentlicher und privater sowie gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Einrichtungen ausgewogen und repräsentativ zusammengesetzt. Die Insel Usedom sowie der küstennahe Festlandstreifen entlang des Peenestroms und der Boddenküste sollen in den drei Handlungsfeldern „Daseinsvorsorge“, „Regionale Wertschöpfung & Tourismus“ und „Natur und Kultur“ in ihrer Entwicklung gestärkt werden. Die Region, wie auch die Landschaft, wird von ihrer unmittelbaren Nähe zur Ostseeküste geprägt. Zwei Drittel der LEADER-Region sind Bestandteil des Naturparks „Insel Usedom“. Fünf Entwicklungsziele sollen durch Projektförderungen in der Region der Vorpommerschen Küste durch die drei Handlungsfelder erreicht werden: (1) Der demografische Wandel soll durch attraktive Lebens- und Arbeitsumfelder gestaltet werden; (2) Bildungs- und Kulturangebote sollen für alle Bevölkerungsgruppen entwickelt und verfügbar gemacht werden;

(3) die Natur soll geschützt und erlebbar gemacht werden; (4) der soziale Zusammenhalt soll gefördert und das gesellschaftliche Engagement gestärkt werden und (5) die wirtschaftliche Entwicklung auf eine breite Basis gestellt, die regionale Wertschöpfung erhöht und die Bedingungen für dauerhafte Arbeitsplätze verbessert werden. In vier Auswahlverfahren hat die LAG „Vorpommersche Küste“ bisher insgesamt 40 Projekte zur Förderung über LEADER vorgeschlagen. Davon sind 21 Projekte durch öffentliche und 19 durch private Trägerinnen und Träger eingereicht worden. Auf die Handlungsfelder gesehen, beschäftigen sich 15 Projekte mit der Daseinsvorsorge, 13 wirken im Bereich der regionalen Wertschöpfung und Tourismus und 12 Projekte stellen das Thema „Natur und Kultur“ in den Mittelpunkt. Die bereits umgesetzten Projekte bereichern die Region der Vorpommerschen Küste auf ganz unterschiedliche Art und Weise: Neue Erlebnisse in der Natur wurden geschaffen, alte Bausubstanzen zu neuem Leben erweckt und zum Berbergen von Gästen oder zum neuen Dorfmittelpunkt umfunktioniert, kulturelle Bildung wurde angestoßen und Barrieren beiseite geräumt.

DATEN ZUR REGION	
Fläche:	923 km²
Einwohnerzahl:	66.0000

Regionalmanagement
LAG Vorpommersche Küste
c/o Landkreis Vorpommern-Greifswald
Mühlenstr. 18e, 17389 Anklam
www.kreis-vg.de/LEADER/

Regionalmanagerin Berit Müller
Tel.: 03834 8760-3120
E-Mail: berit.mueller@kreis-vg.de

Assistentin Uta Pauly
Tel.: 03834 8760-3129
E-Mail: uta.pauly@kreis-vg.de

PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
7.735,00 €

Route der Norddeutschen Romantik - Fahrradfahren mit Friedrich & Co.

Tourismusverband Vorpommern e.V.

Die Route der Norddeutschen Romantik verläuft zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Herzogstadt Wolgast und dokumentiert auf insgesamt 10 Infotafeln entlang des Ostseeküstenradweges das Leben und Wirken der norddeutschen Romantiker Caspar David Friedrich, Friedrich August von Klinkowström, Karl Lappe und Philipp

Otto Runge. Ziel des Projektes war es, Kultur- und Naturerlebnis miteinander zu verbinden und die Spuren des kulturellen Erbes der Romantikepoche auch im ländlichen Raum sichtbar zu machen. Inhaltlich entwickelt wurde die Route vom Tourismusverband Vorpommern in enger Zusammenarbeit mit der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft.



Fördersumme:
200.000,00 €

100Haus in Wolgast - 100% schulfrei!

Martin Schröter

Ein Schulhaus, das keiner mehr wollte. Hier haben sich Schülerinnen und Schüler etwas ausgedacht. Ein kreatives Ferienhaus für junge Leute sollte her – eines, das den Wünschen der jungen Gäste gerecht wird und ideal geeignet ist für Gruppen- Klassen- und Projektfahrten. Erklärtes Ziel der privaten Investorinnen und Investoren war es zudem, Jugendliche für

die Region zu begeistern und das Image der ländlich geprägten Kleinstadt Wolgast mit altersgemäßen Erlebnisangeboten zu bereichern. Ein hundertjähriges Haus mit 100 Möglichkeiten zu leben, zu träumen, kreativ zu sein, zu chillen, ein Haus eben, mit einhundert Ideen. So steht das Programm des Hauses jetzt über dem Eingang: 100% schulfrei.



Fördersumme:
4.090,10 €

Belebung der ländlichen Grabkapellen und Mausoleen in Vorpommern durch ein modernes Ausstellungskonzept

Gemeinde Loissin

Ludwigsburg wird besonders durch die Schloss- und Gutshofanlage der Pommerischen Herzöge geprägt. In unmittelbarer Nähe dieses Ensembles befindet sich das Weissenbornsche Mausoleum. Der neugotische Bau von etwa 1845 stand seit über 25 Jahren leer. Der kulturhistorisch interessierte und auch sonst sehr rührige Küster der Schlosskapelle Ludwigsburg

(Loissin) hatte die Idee, im Mausoleum eine Ausstellung über die noch etwa 42 vorhandenen Mausoleen in Vorpommern einzurichten, nach dem Motto: Erhaltung durch Nutzung. 2016 nahm er dazu mit der Medien- und Informatikschule Kontakt auf. Gemeinsam mit den Studentinnen und Studenten wurde ein interessantes Gestaltungskonzept entwickelt.

WARNOW-ELDE-LAND



DATEN ZUR REGION	
Fläche:	2240 km²
Einwohnerzahl:	90.540

Regionalmanagement
LAG Warnow-Elde-Land
c/o Landkreis Ludwigslust-Parchim
Dienstgebäude Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
www.warnow-elde-land.de

Regionalmanagerin Kristin Hormann
Tel.: 03866 404-196
E-Mail: kristin.hormann@lgrmv.de

Die LAG Warnow-Elde-Land hat ihren Wirkungsbereich im östlichen Teil des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die Region wird durch die Naturräume der Naturparke Nossentiner/Schwinzer Heide und Sternberger Seenland, das Landschaftsschutzgebiet Lewitz, sowie die touristische Entwicklungsachse der Müritz-Elde-Wasserstraße geprägt.

Die LAG ist eine repräsentative Vertretung mit 36 Partnerinnen und Partnern regionaler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und öffentlicher Einrichtungen, die entsprechend des Bottom-up-Prinzips aktiv die Entwicklung der Region mitgestalten. Unterstützt wird die LAG bei ihrer Arbeit durch das Regionalmanagement, dessen Arbeitsschwerpunkte vor allem die koordinierende Unterstützung bei der Umsetzung der SLE, die fachliche Projektberatung und Vernetzung überregionaler Vorhaben, umfasst. Durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim wird eine Geschäftsstelle für die LAG Warnow-Elde-Land geführt. Dieser obliegt die Finanzverwaltung der LAG und die Trägerschaft des Regionalmanagements.

Ziel der Lokalen Aktionsgruppe ist es, durch die gemeinsam erarbeitete Strategie für lokale Entwicklung 2014-2020, gezielt für eine Förderung und Vernetzung innovativer Projekte im ländlichen Raum zu sorgen und damit die vorhandenen Entwicklungspotenziale effektiv für eine Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und soziokulturellen Situation der Region zu nutzen. Im Mittelpunkt der Strategie stehen die folgenden Entwicklungsziele:

- ✓ Erhöhung der regionalen Wertschöpfung, Angebotsentwicklung und Qualitätssteigerung im Tourismus;
 - ✓ Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität vor dem Hintergrund des demografischen Wandels;
 - ✓ Erhaltung und Entwicklung der Potenziale der Natur- und Kulturlandschaft;
 - ✓ Verbesserung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, mit den Nachbarregionen, national und international.
- Seit 2015 wurden 81 Projektideen durch die LAG mit Fördermitteln unterstützt.

PROJEKTBEISPIELE

Erlebnisreich Bienenstraße

Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet e.V.



Fördersumme:
214.975,99 €

Das Erlebnisreich Bienenstraße erstreckt sich über die Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide von Schwerin über Sternberg und Goldberg bis Plau am See. Auf Initiative der Naturparke wurde die Bienenstraße als thematische Radroute entwickelt. Den Interessierten wird am Wegesrand die Imkerei und ihre Bedeutung für Landwirtschaft und Landschaftsgestaltung nahegebracht. Außerdem werden melifere Nutz- und Wildpflanzen sowie Bestäuberinsekten und

deren Lebensraumsprüche vorgestellt. Unter dem Dach der Bienenstraße sind mittlerweile viele Einzelinitiativen aus den Bereichen Umweltbildung, Landnutzungsgeschichte, Regionalvermarktung und Tourismus zu einem Netzwerk verbunden. Seit 2015 wurden ein Corporate Design zur Wiedererkennung erarbeitet, Bienenlehrpfade, ein Bienenspielplatz, Ausstellungen und Schaugärten gestaltet, Imker-AGs ins Leben gerufen sowie die Ausschilderung und ein gemeinsamer Internetauftritt umgesetzt.

Wasserwandern im Warnow-Elde-Land

Amt Sternberger Seenlandschaft



Fördersumme:
180.603,64 €

Die Region besitzt Wasserwanderreviere mit großem Potenzial. Der Naturpark Sternberger Seenland ist die Heimat von Warnow und Mildnitz und die Müritz-Elde-Wasserstraße verbindet die großen Seen der Mecklenburgischen Seenplatte mit der Elbe und über den Störkanal mit Schwerin. Zentrales Thema des Leitprojektes ist es, die Netzwerke der Wasserwanderanbieter an Warnow und Müritz-Elde-Wasserstraße und Störkanal in ihrer

Arbeit zu unterstützen und die touristische Infrastruktur für Wasserwandern zu verbessern. Ein wichtiger Aspekt der Projektumsetzung ist die gezielte Steuerung und Lenkung der Wasserwanderinnen und -wanderer zum Erhalt und Schutz von ökologisch sensiblen Naturräumen. Das Leitprojekt wird als Kooperationsprojekt mit Partnerinnen und Partnern innerhalb und außerhalb der LEADER-Region umgesetzt.

E-Mobilität im Warnow-Elde-Land

Fördervereine Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V. und Sternberger Seenland



Fördersumme:
53.720,23 €

Die stärkere Nutzung und Verbreitung neuer, umweltfreundlicher Formen der Mobilität, möglichst mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen stehen im Zentrum dieses Leitprojektes. Zur Umsetzung wurden zunächst im Rahmen einer Konzepterstellung die vorhandenen Potentiale und Defizite in den Naturparkregionen aufgezeigt und auf öffentlichen Veranstaltungen über neue technische Möglichkeiten informiert. Ein wichtiger Projektbestandteil war die Motivation und Bereitschaft der touristi-

schen Leistungsträgerinnen und -trägern der Region sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Öko-Stromerzeugern und -erzeugern und Kommunen. Die Handlungsziele wurden bis 2017 gemeinsam abgestimmt und werden seither sukzessive realisiert. Bisher sind an 31 Standorten der LEADER-Region Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder errichtet worden. Die Umsetzung dieses Leitprojektes erfolgt in enger Kooperation mit den benachbarten LEADER-Regionen.

WESTMECKLEN- BURGISCHE OSTSEEKÜSTE



DATEN ZUR REGION

Fläche:	1.359 km ²
Einwohnerzahl:	80.987

Regionalmanagement
LAG Westmecklenburgische Ostseeküste
c/o Landkreis Nordwestmecklenburg
Post: Rostocker Str. 76, 23970 Wismar
Sitz: Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen
www.nordwestmecklenburg.de

Regionalmanager Erich Reppenhagen
Tel.: 03841 3040-9820
E-Mail: reppenhagen@nordwestmecklenburg.de

Assistentin Monika Seitz
Tel.: 03841 3040-9821
E-Mail: m.seitz@nordwestmecklenburg.de

Die Bezeichnung Westmecklenburgische Ostseeküste ist Name der Lokalen Aktionsgruppe und der Region, weil das Gebiet im Nordwesten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern liegt und die Gebietskulisse zur Küstenregion der Ostsee zählt. Das Fördergebiet liegt im Dreieck der Städte Wismar, Schwerin und Lübeck. Der Aktionsraum deckt zu etwa zwei Dritteln das Gebiet des Landkreises Nordwestmecklenburg ab. Hier leben 80.987 Einwohnerinnen und Einwohner auf einer Fläche von 1.359 km². Die Region wird auch durch einen Anteil am Naturpark Sternberger Seenlandschaft bereichert. Mittig liegt die Kreisstadt Wismar, zu der umfangreiche Stadt-Umland-Beziehungen bestehen, die aber vom Aktionsgebiet ausgeschlossen ist. Die überregionale Erschließung über die Bundesautobahnen A20 und A14 birgt sehr gutes Entwicklungspotenzial. Seit 2012 gehört das Aktionsgebiet offiziell zur Metropolregion Hamburg.

Die Lokale Aktionsgruppe hat sich bereits im Jahr 1995 gegründet und konnte in den drei vorangegangenen EU-Förderperioden LEADER II, LEADER+ und ELER-LEADER eine ausgesprochen positive Entwicklung in der Region auslösen. Die Aktionsgruppe besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement in der Region bekannt sind und geschätzt werden. Es handelt sich hierbei um eine von unten gewachsene horizontale Partnerschaft. Sie stellt sich als ausgewogene und repräsentative Gruppierung von Vertreterinnen und Vertretern lokaler öffentlicher und privater Interessen dar. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen institutionellen Bereichen, zu denen die Landwirtschaft, der Umwelt- und Naturschutz, die Wirtschaft und das Handwerk, der Tourismus, Bildung und Kultur, die Politik, die Kirche, die Landfrauen und die Regionalentwicklung gehören.

PROJEKTBEISPIELE



Fördersumme:
400.000,00 €

Mehrgenerationenhaus Blowatz

Gemeinde Blowatz

Der zweigeschossige Klinkerbau bildet das neue Herzstück für die 1100 Einwohnerinnen und Einwohner zählende Gemeinde und verbessert die bestehenden Freizeitangebote. So gibt es jetzt einen großen Gemeindesaal für Veranstaltungen wie z.B. Tanztees, Skatabende, Familienfeiern, etc. Durch Räumlichkeiten für eine Arztpraxis und einen Frisörsalon fanden sich Lösungen, dem schwindenden ÖPNV-Angebot entgegenzuwirken.

Den Platz für ein Bürgermeisterbüro und den innovativen Dorfladen „Ostseekaufmann“ mit Poststelle und gemütlichem Café gibt es auch. Kernstück des Projektes sind aber die neun altersgerechten Wohnungen, die sich sofort großer Nachfrage erfreuten. Dieses Projekt ist der LAG sehr wichtig, weil die Unterstützung der lokalen Daseinsvorsorge sowie der sozialen und medizinischen Infrastruktur wichtige Entwicklungsziele sind.



Fördersumme:
24.969,28 €

Neue Steganlage für den Segelclub

Segelclub Insel Poel e.V.

Der „Segelclub Insel Poel e.V.“ im Hafen von Kirchdorf bietet ein umfangreiches Freizeitangebot für Groß und Klein. Besonders erwähnenswert ist die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit im Verein. Neben den sportlichen Herausforderungen erhält der Nachwuchs hier auch erste Einblicke in die Gewässerkunde und viele weiteren technischen Bereichen rund um

das Segeln. Der alte marode Steg wurde auf den neuesten Stand gebracht und besitzt jetzt einen rutschsicheren Laufbelag sowie eine sichere Stromversorgung. Zusätzlich wurden die Liegeplätze mit WLAN ausgestattet. Dieses Projekt verbessert die Sport- und Freizeitangebote für die Bevölkerung und steigert die Attraktivität des Standortes für den Tourismus.



Fördersumme:
330.855,30 €

Verjüngungskur für Pfarrscheune

Ev. Kirchgemeinde Dambeck

Die kirchliche und die kommunale Gemeinde von Dambeck hatten keine geeigneten Räumlichkeiten um gemeinsame Aktivitäten für die Anwohnerinnen und Anwohner anzubieten. Die evangelische Kirchgemeinde sanierte mit Hilfe der LEADER-Förderung die alte Pfarrscheune im Ort. Ob heißer Sommer oder eiskalter Winter, das neue Reetdach liefert dem schönen und vielseitig einsetzbaren Gemeinderaum im Inneren ein angenehmes

Raumklima. Nun steht die Pfarrscheune wieder für gemeinsame Veranstaltungen aller Art den Bewohnerinnen und Bewohnern von Dambeck und Umgebung zur Verfügung. Die Inwertsetzung eines Denkmals, die Erhaltung ortsbildprägender Bausubstanz und die Belebung von Kultur- und Freizeitangeboten über alle Altersgruppen hinweg, waren Gründe für die Unterstützung des Projektes im Rahmen der Entwicklungsstrategie.

Impressum

HERAUSGEBER

LEADER-Arbeitskreis Mecklenburg-Vorpommern

REDAKTION

Regionalmanagements (RM) der LAGn Ostsee-DBR / Güstrower Landkreis / Demminer Land

GESTALTUNG

TAURUS Werbeagentur Rostock / Stefan Peuß / Inhaber & Artdirector

DRUCK

SAXOPRINT GmbH

BILDNACHWEISE

Für alle Fotos/Bilder mit fehlenden Angaben, liegen die Urheberrechte nach eigener Auskunft bei den Regionalmanagements der betreffenden Seiten. Die Verwendungsfreigaben aller in der Broschüre verwendeten Fotos/Bilder liegen bei den jeweiligen Regionalmanagements und können dort hinterfragt werden.

Fotos/Bilder von oben nach unten; Titelbild separat

Seite 2 und 3 Mecklenburger Schaalseeregion – Bild von Axeln Grambow, Mecklenburgische Seenplatte – Bild von Mirko Runge, Mecklenburg Strelitz – Bild von Bernd Lasdin, Stettiner Haff – Bild von Tom Dorka, SüdWestMecklenburg – Bild von A. Schinkmann, Vorpommersche Küste – Bild von Krauss, Westmecklenburgische Ostseeküste – Bild von W. Pohl, Nordvorpommern – Bild von Stadt Ribnitz-Damgarten; Seite 4 Bild Minister Dr. Till Backhaus – Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V; Seite 11 Bild 1 von Christian Thiele Fotografie; Seite 12 Titelbild von Gracja Birmes; Seite 13 Bild 1 von Thielicke, Bild 2 von Heimann, Bild 3 von Birmes; Seite 16 Titelbild, Bild 1 & 2 von Susanne Hoffmeister-BRA SCHELB; Seite 17 Bild 1 vom Verein politische Memorialia e.V., Bild 2 vom Eschenhof e.V., Bild 3 von Rainer Kruse; Seite 18 Titelbild von Mirko Runge, Bild 1 von

Gerlind Klemens; Seite 19 Bild 1 vom Familienzentrum Mirow e.V., Bild 2 von Christin Drühl, Bild 3 von Manuela Salchow; Seite 20 Titelbild, Bild 1 & 2 von Bernd Lasdin; Seite 21 Bild 1 von Kerstin Rönnecke, Bild 2 von Birgit Höhne, Bild 3 von Berit Schmid-Voigtländer; Seite 22 Titelbild von Jürgen Reich Fotografie Natur & Architektur, Bild 1 von Kurverwaltung Dierhagen, Bild 2 von Stadt Ribnitz-Damgarten; Seite 23 Bild 1 von Sandra Pöttrich, Bild 2 von Andrew Alberts; Seite 27 Bild 2: von LebensGut Frankenthal e.V.; Seite 28 Titelbild von Tom Dorka, Bild 1 von Ulrich Blume; Seite 29 Bild 2 von Alwin Harder, Bild 3 von Simone Weihrauch; Seite 30 Titelbild von Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V./A. Vones, Bild 1 von E. Schade; Seite 31 Bild 2 von DiGiKultur; Seite 32 Titelbild von Andreas Duerst, Bild 2: von Krauss; Seite 33 Bild 1 von Krauss; Seite 36 Titelbild von Silke Winkler, Bild 1 von W. Pohl, Bild 2 von Th. Wichmann

Alle Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Der Nachdruck, auch nur auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

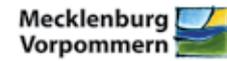


Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



**Mecklenburg
Vorpommern**
Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt